

GALERIE

BOISSERÉE

Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung

Alle Exponate können auf unserer Homepage angesehen und digitale Bilddaten angefordert werden.

Damien Hirst – "Works from **Schizophrenogenesis" Ausstellung vom 7. Juli bis 25. August 2018**

Das Studio der Galerie Boissérée ist ein idealer Ort, um Neues zu realisieren, das Ausstellungsprogramm zu erweitern, Visionen zu konkretisieren und offen für Fragen und Widersprüche zu sein.

Zum ersten Mal zeigt die Galerie Boissérée im Studio daher eine kleine Ausstellung mit Arbeiten des britischen Künstlers Damien Hirst, der zu den umstrittensten unserer Zeit gehört.

1965 in Bristol geboren, gehört Damien Hirst zu den sogenannten "Young British Artists", die ab Ende der 1980er Jahre auf sich aufmerksam machten. Seine Arbeiten sind eindringlich und provozierend. Seine Spot-Paintings, die präparierten Tiere, wie etwa der in Formaldehyd eingelegte Hai aus dem Jahr 1991, tote Kühe und Schafe in unterschiedlichen Stadien der Verwesung, an Mandalas erinnernde Schmetterlingsbilder, der mit 8601 Diamanten besetzte Platinabguss eines Schädels oder die überdimensionierten Pillen und Medikamentenverpackungen bleiben im Gedächtnis und werfen Fragen auf.

Von 1986 bis 1989 belegt Hirst am Goldsmith College in London den Kurs „Fine Arts“. 1988 kuratiert er unter dem Titel "Freeze" seine erste Ausstellung in einem leerstehenden Lagerhaus im Hafenviertel von London. 1995 erhält er den Turner Preis, der mittlerweile als der bedeutendste Kunstpreis in Großbritannien gilt, sowie den hochdotierten "Prix Eliette von Karajan". 2012 widmet ihm die Tate Modern London eine erste große Retrospektive. 2017 zeigt Damien Hirst in Venedig seine Monumentalausstellung "Treasures from the Wreck of the Unbelievable" im Palazzo Grassi und der Punta della Dogana.

*"Pills are a brilliant little form, better than any Minimalist art. They're all designed to make you buy them ... they come out of flowers, plants, things from the ground, and they make you feel good, you know, to just have a pill, to feel beauty."
(Damien Hirst)*

Kunst sei wie Medizin, sie könne heilen, hat Hirst einmal gesagt. Dennoch stelle er immer wieder mit Erstaunen fest, wie viele Menschen an die Medizin, aber so gar nicht an die Kunst glaubten.

Die Ausstellung **Schizophrenogenesis** wurde erstmals 2014 in London gezeigt. Die gezeigten Arbeiten - überdimensionierte bunte Pillen, Medizinflaschen, Medikamentenverpackungen, pharmazeutische und medizinische Objekte - erinnern an frühere Werke und Installationen des Künstlers; an seine Pillenkabinette, seine mit pharmazeutischen Präparaten gefüllten Regale und Apothekerschränke, sein ehemaliges im Stil einer Apotheke gestaltetes Restaurant in Notting Hill. Siebdrucke zweifarbiger Pillen vor candyfarbenem Hintergrund aus dem Mappenwerk "The Cure" ergänzen die Ausstellung.

Enorme Vergrößerungen verleihen einem Objekt eine Persönlichkeit, wie es sie vorher niemals besessen hat, und auf diese Weise kann es zum Träger einer neuen lyrischen und plastischen Kraft werden, formulierte Fernand Léger bereits 1914. In ihrer skurrilen Plastizität und Veränderung des Maßstabs greifen die trivialen Motive Damien Hirsts die signalhafte Bildsprache der Konsumgesellschaft auf. Als porträthafte Einzeldarstellungen persiflieren sie die markenzeichenorientierten Versprechen und Glaubenssysteme der Warenwelt.

Mit seinen Arbeiten schafft Damien Hirst Stilleben unserer Zeit.

Die kleine Kölner Ausstellung umfasst 18 Werke der in London gezeigten Ausstellung.

Die meisten Exponate können während der Ausstellung zeitgleich unter www.boisseree.com angesehen werden.

Die Eröffnung findet am Samstag, den 7. Juli 2018, von 11 bis 15 Uhr statt.

Galerie Boissérée Drususgasse 7-11 D - 50667 Köln

(Nähe Dom, WDR, Wallrafplatz und Museum für Angewandte Kunst)

Telefon: (+49) - (0)221 - 2578519, Telefax: (+49) - (0)221 - 2578550

galerie@boisseree.com, www.boisseree.com

DI-FR 10–18 Uhr, SA 11–15 Uhr, SO und MO geschlossen